



THÜRINGER
PORZELLAN
Straße



VERLIEBT IN PORZELLAN

*Ausflugstipps entlang
der Porzellanroute
für Individualreisende*



Thüringen
-entdecken.de



EVENT-TIPP

Tag des Thüringer Porzellans

JEDES JAHR
ANFANG APRIL



PORZELLANTAG.DE

INHALT

<i>Entdecken Sie Thüringens reiche Porzellangeschichte</i>	4
<i>Übersichtskarte</i>	6
RUND UM DIE LEUCHTENBURG <i>Porzellanwelten</i>	8
WILLKOMMEN IN RUDOLSTADT <i>Hier schlägt das Porzellanherz</i>	18
RUND UM DAS SCHWARZATAL <i>Fantasievolle Tier- und Figurenwelt</i>	26
AM HERMSDORFER KREUZ <i>Design und Technische Innovationen</i>	34
RUND UM WEIMAR <i>Das „weiße Gold“ zu Hofe</i>	40
ZWISCHEN SAALE UND ORLA <i>Porzellan für die Welt</i>	46
RUND UM ILMENAU & ARNSTADT <i>Im Zeichen der Henne</i>	52
AUS SÜD, OST, WEST UND NORD <i>Der perfekte Weg zum Porzellan</i>	58
<i>Mit weißem Gold gekrönt</i>	64
<i>Podcast & Impressum</i>	66



„Es ist nämlich nichts anders als ein bloßer Sandstein, der an dießem Orte in so großer Menge vorhanden, darinnen ich durch göttlichen Beystand die schönste und vortrefflichste Porcellan-Masse entdeckt habe.“*
(Georg Heinrich Macheleid, 1762) [*gemeint ist Königsee]

Macheleid ersucht beim Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt die Konzession für die Porzellanherstellung, Sitzendorf, 1998

ENTDECKEN SIE THÜRINGENS REICHE PORZELLANGESCHICHTE

Fünzig Jahre nach der Erfindung des „weißen Goldes“ in Meißen wurde 1760 – ganz unabhängig von diesem sächsischen Wissen – in Thüringen das Porzellan erfunden. Auf dem Gebiet des Freistaates traf die Porzellanherstellung auf derart positive Voraussetzungen, dass sie bis heute nicht mehr wegzudenken ist. Quarz- und kaolinhaltige Sande und Erden waren ebenso vorhanden wie ausreichend Holz und billige Arbeitskräfte. Aufgrund der langjährigen Thüringer Handwerkstradition in der Glas-, Fayence- und keramischen Industrie hatte man hervorragende Vorkenntnisse, insbesondere im Umgang mit Brennöfen.

Drei Männer schrieben auf Basis eigener Experimente und Erprobungen in Thüringen Porzellan Geschichte: Georg Heinrich Macheleid (1723–1801), Wolfgang Hammann (1713–1785) und Johann Gottlieb Greiner (1732–1792). Und am Anfang stand auch gleich ein Wettlauf um die erste fürstliche Konzession: Am 8. September 1760 reichte Macheleid aus Cursdorf seine Proben beim Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt ein, mit der Bitte um Genehmigung für eine Porzellanfabrik in Sitzendorf. Als nur vier Tage später, am 12. September, der schwarzburgische Hütteninspektor Wolfgang Hammann mit dem gleichen Ansinnen beim Fürsten vorsprach, hatte er bereits das Nachsehen. Das fürstliche Privileg mit Produktionsrecht und Versorgungsgarantie mit fürstlichem Holz erging am 4. Oktober 1760 an Macheleid – der offizielle Geburtstag des Thüringer Porzellans. Zwar gibt es eine noch ältere Gründung: 1757 gründete der Oberhofmeister und Kammerpräsident Wilhelm von Rotberg die erste Thüringer Porzellanmanufaktur in Gotha. Doch man weiß, dass erste zufriedenstellende Ergebnisse in Porzellan erst 1767 vorgelegt werden konnten.

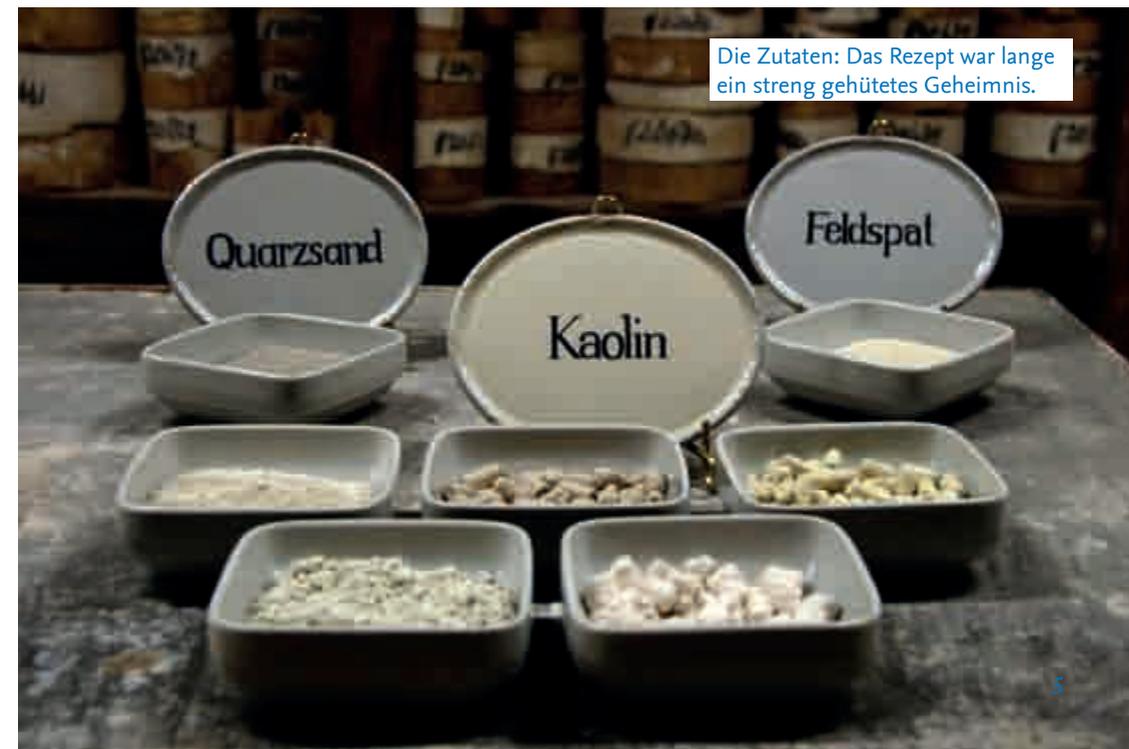
Hammann bewies nach seiner Ablehnung Kreativität und Unternehmergeist und erwarb im benachbarten Fürstentum Sachsen-Coburg-Saalfeld das Rittergut Wallendorf, in dem nach erteilter Konzession 1764 der Betrieb aufgenommen werden konnte. Zwar durfte zunächst jedes Herzog- oder Fürstentum nur eine Porzellanfabrik besitzen, doch aufgrund der Thüringer Kleinstaaterei entstanden

die Fabriken trotzdem in einer so hohen Dichte, so dass der Bedarf der einheimischen Märkte nicht an die Angebotsfülle heranreichte.

Die dritte Unternehmerpersönlichkeit, Johann Gotthelf Greiner, stammte aus einer weitverzweigten Glasmacherfamilie. In der Mitte des 18. Jahrhunderts verringerte die allmählich steigende Nachfrage nach Porzellan den Absatz von Glas. An den Wannen aus kaolinhaltigem Ton, die bei der Glasherstellung verwendet wurden, setzten sich unter den hohen Schmelztemperaturen Porzellanablagerungen ab; diese untersuchte Greiner zusammen mit seinem Vetter. Auch er löste das Rätsel um die Entstehung des Porzellans. Zunächst stieg er in das Unternehmen von Hammann in Wallendorf mit ein, 1772 gründete er eine eigene Manufaktur in Limbach. Da die Produktion zahlreicher Firmen, darunter neben Limbach auch Großbreitenbach, Rauenstein, Kloster Veilsdorf und Ilmenau, über das Greiner'sche Porzellanimperium lief und Greiner dadurch für einen Großteil der Thüringer Porzellanproduktion verantwortlich zeichnete, wird er oft als Vater des Thüringer Porzellans bezeichnet.

Die Erschließung neuer Käuferschichten und die Entwicklung eines auf die Bedürfnisse von Bürgern und Bauern angepassten Sortiments ist explizit dem Thüringer Erfindergeist zuzuschreiben. Damit schaffte das Porzellan an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert den Durchbruch vom ehemaligen Luxusgut zum allgemeinen Gebrauchsgegenstand und das kleine Land Thüringen führte die europäische Porzellanindustrie an.

Bis heute lebt die Handwerkstradition in Thüringen fort.



SEITE 58-63

< EISENACH
ERFURT

< GOTHA

SEITE 40-45

^ WEIMAR

HOHENFELDEN

SEITE 8-17

○ JENA

SEITE 34-39

PETERSBERG

HERMSDORF

KAHLA

SEITENRODA

MÖRSORF

REICHENBACH

LEDERHOSE

TRIPTIS

ARNSTADT

SEITE 52-57

SEITE 18-25

TEICHRÖDA

PFLANZWIRBACH

LEUCHTENBURG

RUDOLSTADT

MARTINRODA

○ ILMENAU

KÖNIGSEE

LANGEWIESEN

○ SAALFELD

RANIS

PÖSSNECK

AUMA

SEITE 46-51

SEITE 26-33

SITZENDORF

ALTENBURG >

SEITE 58-63

CURSDORF

SCHMIEDEFELD

NEUHAUS

LIPPELSDORF

GRAFENTHAL



Figurengruppe „Opfer für Hymen“, Manufaktur Kloster Veilsdorf, 1778, Museum Leuchtenburg

VEILSDORF

◆ FRANKENBLICK

◆ SONNEBERG

SEITE 58-63

EISFELD



STEG DER WÜNSCHE
SKYWALK OF WISHES

RUND UM DIE LEUCHTENBURG
Porzellanwelten



SCHERBEN BRINGEN GLÜCK!

Entdecken Sie die Region um die Leuchtenburg

Landschaftlich hat die Region einiges zu bieten. Die Saale schlängelt sich malerisch durch ein Tal aus Muschelkalk- und Sandsteinhängen. Mittelgebirgig und in Fauna und Flora einzigartig: Orchideen, Wein und jahrhundertalte Streuobstwiesen prägen das Bild. Hoch über diesem Tal thront die Leuchtenburg. Fast 1000 Jahre alt und vollständig erhalten präsentiert sie sich dem neugierigen Besucher. Tiefe Wehrtürme, Bergfried und alte Mauern geben ihr ein besonderes Flair. Die Ausstellung zur Burrgeschichte geht dem ‚Mythos Burg‘ nach. Was hier wohl alles passiert ist?

Hinter den dicken Mauern verbirgt die Burg jedoch noch einen besonderen Schatz: In den „Porzellanwelten“ wird das geschichtsträchtige Erbe des Porzellans auf herausragende Weise inszeniert. Auf ihrer Reise durch die sieben Porzellanwelten staunen die Gäste an der weltgrößten Vase, der weltkleinsten Teekanne oder auch in der einmaligen Kirche – alles aus Porzellan. Hier bringen Scherben Glück.

Am Fuße der Burg wird heute noch Porzellan hergestellt: Die Porzellanmanufaktur Kahla gehört zu den größten Herstellern in Europa.



Weltweit einzigartig: die Porzellan Kirche, gestaltet vom Libeskind-Schüler Michael J. Brown, auf der Leuchtenburg



Rund um die Leuchtenburg

PORZELLANORTE

1 Leuchtenburg mit Ausstellungen & Burgschänke

Diese Burg zieht die Besucher in ihren Bann. Multimedial inszeniert und international prämiert. Tauchen Sie ein in die Wünsche- und Wunderwelt.

Dorfstraße 100 | 07768 Seitenroda | Tel.: 036424 713300 |

E-Mail info@leuchtenburg.de | www.leuchtenburg.de

2 Porzellanmanufaktur Kahla

Tradition und Moderne: Neben traditionellen Dekortechniken und Produktionsverfahren ist modernstes Design mit Mehrwert das Markenmerkmal von Kahla.

Christian-Eckardt-Str. 38 | 07768 Kahla | Tel.: 036424 79279 |

E-Mail contact-kahla@kahlaporzellan.com | www.kahlaporzellan.com

3 Stadtmuseum Jena

Über 900 Teile der vom Jugendstil geprägten Burgauer Manufaktur gehören heute zum Museumsfundus.

Markt 7 | 07743 Jena | Tel.: 03641 498250 |

E-Mail stadtmuseum@jena.de | www.stadtmuseum-jena.de

4 Kloster Orlamünde

Im Städtchen Orlamünde befindet sich eine Klosteranlage aus dem 14. Jh. Die heute denkmalgeschützten Gebäude wurden ab Mitte des 16. Jh. errichtet und haben auch eine Porzellan Geschichte.

FORUM Wilhelmi | Markt 33 – Kloster | 07768 Orlamünde

Tel.: 036423 203990; 0172 5817069



Made in Germany. Since 1844.





**EINBLICKE IN DIE
PORZELLANWELTEN LEUCHTENBURG**
Zentrum des Thüringer Porzellans



Fürstliche Wunderkammer mit bewegenden Überraschungen.



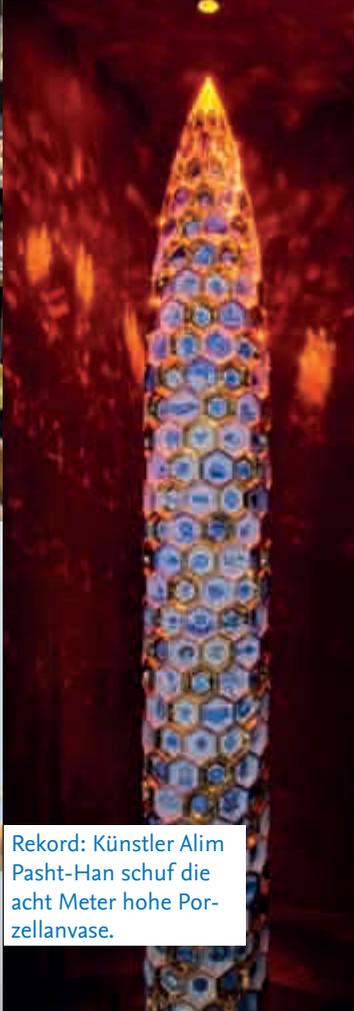
Porzellan um 1900 – Thüringen führt den Weltmarkt an.
Die kleinste Teekanne mit nur drei Millimeter Größe.



Archiv der Wünsche – hier bringen Scherben Glück!



Alchemistenkammer – wer kann das geheime Rätsel der Zutaten lösen?
Barocke Tafel mit Zuckerkunst und digitalem Festmenü.



Rekord: Künstler Alim Pasht-Han schuf die acht Meter hohe Porzellanvase.



Porzellankirche mit sechs Meter hohen Lamellen, besetzt mit technischem Porzellan in Biskuit.

WANDERTIPP: AUF ZUR LEUCHTENBURG

Die insgesamt 8,9 km lange Rundwanderung startet am Bahnhof in Kahla und führt über die Fußgängerbrücke zum Dohlenstein. Hier finden sich immer noch viele Scherben im Boden, die von der langen Porzellangeschichte des Ortes zeugen. Die Wanderung führt, dem weiß-blau-weißen Lutherweg folgend, hinauf zum Dohlenstein und hinüber zur Leuchtenburg. Die Rehraufe unterwegs eignet sich perfekt für ein Picknick mit tollem Ausblick. Auf der Leuchtenburg sollten Sie sich die einmalige Ausstellung „Porzellanwelten“ mit ihrem Steg der Wünsche nicht entgehen lassen. Von der Leuchtenburg zurück folgt man der weiß-grün-weißen Beschilderung über die Weinberge zurück nach Kahla.



Die Porzellanstadt Kahla mit der Leuchtenburg.

HOTELS & RESTAURANTS IN DER REGION

Waldhotel Linzmühle

Im Leubengrund | 07768 Lindig | Tel.: 036424 840
E-Mail info@waldhotel-linzmuehle.de | www.waldhotel-linzmuehle.de

Hotel Am Kellerberg

Wolfersdorf Nr. 18 | 07646 Trockenborn-Wolfersdorf | Tel.: 036428 470
E-Mail info@hotel-am-kellerberg.de | www.hotel-am-kellerberg.de

Thüringer Landhotel „Edelhof“

Kolkwitz 27 | 07407 Uhlstädt-Kirchhasel | Tel.: 03672 48040
E-Mail info@landhotel-edelhof.de | www.landhotel-edelhof.de



Sammlung an Tellern im Jugendstil-Dekor, Stadtmuseum Jena

PORZELLANSHOPS

Shop Besucherzentrum Leuchtenburg

Dorfstraße 100 | 07768 Seitenroda
tgl. geöffnet, Apr – Okt 9 – 18 Uhr & Nov – Mrz 10 – 17 Uhr

Werksverkauf Porzellanmanufaktur Kahla

Christian-Eckardt-Str. 38 | 07768 Kahla | Tel.: 036424 79279
Mo – Sa 10 – 18 Uhr



Heute ist das Kloster Orlamünde ein Künstlerdomizil und auf Voranfrage zu besichtigen. Von 1870 bis in die 1920'er Jahre war die Klosteranlage Firmensitz des erfolgreichen Spielwarenfabrikanten Edmund Knauth. Er verarbeitete Porzellantteile von Porzellanproduzenten aus der Region wie Köpfe, Ärmchen und Beine zu beliebten Puppen.

LOST PLACE: ALTE MASSEMÜHLE IN KAHLA



1904 wurde das Gebäude erbaut, heute ist es ein ‚Lost Place‘ mitten im Städtchen Kahla. Es erinnert an die historische Porzellanproduktion rund um die Kahlaer Manufaktur. Das Flüsschen Lache, das unter dem Gebäude hindurchfließt, birgt das Geheimnis des Ensembles: Das Wasser trieb die Mühle einst an, in der die Masse für die Porzellanproduktion hergestellt wurde. Kaolin, Feldspat und Quarz wurden mit Wasser so gemischt, dass eine homogene Masse mit der nötigen Viskosität entstand. Vor wenigen Jahren wurde in Kahla ein Förderverein zur Erhaltung der alten Mäsemill gegründet. Ziel des Vereins ist es, das Gebäude als geschütztes Denkmal zu erhalten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Ort: Gerberstraße, 07768 Kahla



- 30 Gästezimmer
- 2 Gaststuben
- 2 Bowlingbahnen
- große Sonnenterrasse
- Außenpool
- Ferienwohnung für bis zu 10 Personen in 5 Zimmern mit je eigenem Bad, großer Wohnküche und gemütlicher Pergola

Kolkwitz 27
07407 Uhlstädt-Kirchhasel
Tel.: 03672/ 48040
www.landhotel-edelhof.de

THÜRINGER
LANDHOTEL
EDELHOF



Werksverkauf KAHLA Porzellan

Porzellan und Geschenkartikel,
Glaswaren, Koch- und Grillzubehör



Porzellanmanufaktur Kahla/Thüringen GmbH
Christian-Eckardt-Str. 38, 07768 Kahla
Tel. 036424 / 79-279, E-Mail: kahla@kahlaporzellan.com
Öffnungszeiten Mo - Sa: 10 - 18 Uhr

www.kahlaporzellan.com

100%
Made in
Germany

WILLKOMMEN IN RUDOLSTADT

Hier schlägt das Porzellanherz



Blick auf die imposante Heidecksburg

Tourist Information Rudolstadt
Markt 8 | 07407 Rudolstadt | Tel.: 03672 486440
E-Mail info@rudolstadt.de | Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

In der Aeltesten Porzellanmanufaktur Volkstedt können interessierte Besucher selbst Rosen anfertigen (auf Voranmeldung).



IM NAMEN DER ROSE

Das Herz des Thüringer Porzellans schlägt in Rudolstadt

Diese Stadt ist klein, aber ganz besonders. Rudolstadt hat alles, was für eine Reise zum Porzellan nötig ist. In der Rudolf-Breitscheid-Straße im Rudolstädter Ortsteil Volkstedt wird Porzellan gelebt. In der Aeltesten Volkstedter Porzellanmanufaktur – der ältesten noch produzierenden Porzellanmanufaktur Thüringens – entstehen kleine Kunstwerke, Einzelstücke und Sonderanfertigungen aus hochwertigem Porzellan. Rosen und Spitzen werden in Perfektion geformt. Gleich nebenan stellen die Brüder Thomas und Hannes Kämmer in langer Familientradition Einzelstücke aus Porzellan her. Hoch über dem Ort thront das Residenzschloss Heidecksburg. Hier residierten die Schwarzburger. Im Umfeld dieser hohen Herrschaften siedelte sich das „weiße Gold“ an. In der Porzellangalerie des Schlosses werden Schätze aus Porzellan präsentiert.

Rudolstadt ist auch touristisch ein Tipp. Die malerische, fast unverbaute Kleinstadt hat ein besonders großes Kulturangebot. Neben dem Theater und den Museen sind auch die regelmäßig stattfindenden Feste ein Anziehungspunkt. International bekannt ist das Rudolstadt-Festival.

PORZELLANORTE

1 Schloss Heidecksburg

In der ehemaligen „Großen Hofstube“ der Heidecksburg eröffnen sich den Besuchern Einblicke in die Historie des „weißen Goldes“.
Schlossbezirk 1 | 07407 Rudolstadt | Tel.: 03672 429022 |
E-Mail besucherservice@heidecksburg.de | www.heidecksburg.de

2 Aelteste Volkstedter Porzellanmanufaktur

1762 gegründet, ist sie die älteste noch produzierende Porzellanmanufaktur Thüringens. Entdecken Sie die „Gläserne Porzellanmanufaktur“.
Breitscheidstr. 7 | 07407 Rudolstadt | Tel.: 03672 48020 |
E-Mail info@die-porzellanmanufakturen.de |
www.die-porzellanmanufakturen.de

3 Porzellanmanufaktur Rudolf Kämmer

Porzellanherstellung, Handmade in Germany
Breitscheidstraße 98 | 07407 Rudolstadt | Tel.: 03672 352920 |
E-Mail info@porzellankaemmer.de | www.porzellankaemmer.de

4 Porzellanmanufaktur Thomas Kämmer

Der Familienbetrieb bietet ein umfangreiches handgearbeitetes Porzellansortiment und ist spezialisiert auf individuelle Porzellane.
Kleine Gasse 1 | 07407 Rudolstadt | Tel.: 03672 4763779 |
E-Mail thomas@volkstedt.de | www.volkstedt.de



„Gute Zeiten“:
Großplastik aus der Aeltesten Volkstedter Porzellanmanufaktur, gefertigt von Hugo Meisel, 1921



Friedrich Schiller – hier als Porzellanbüste von Rudolf Kämmer Porzellan – traf in Rudolstadt nicht nur seine spätere Frau Lotte, sondern auch J. W. von Goethe.

TIPP: ROCOCO EN MINIATURE

Die Ausstellung in der ehemaligen fürstlichen Hofküche von Schloss Heidecksburg eröffnet einen aufregenden und vielseitigen Kosmos von Phantasie-Schlössern im Stil des 18. Jahrhunderts und im Miniaturformat. Sie zeugen von beeindruckenden Kenntnissen zum höfischen Zeremoniell, zur Architektur- und Kostümkunde.



SCHWARZBURGER WERKSTÄTTEN

Das Museum im Schloss Heidecksburg verfügt über den umfangreichsten Bestand an Originalmodellen der Schwarzburger Werkstätten weltweit. Hier sehen Sie Otto Kramers „Tanzendes Paar“ aus dem Jahr 1928.



In der Ältesten Volkstedter Porzellanmanufaktur entstehen hochwertige Figuren in traditioneller Handarbeit.



HOTELS & RESTAURANTS IN DER REGION

Panoramahotel & Restaurant am Marienturm

Marienturm 1 | 07407 Rudolstadt-Cumbach | Tel.: 03672 43270 | E-Mail info@hotel-marienturm.de | hotel-marienturm.de

Pension & Ferienwohnungen „Töpferstüb'l“

Obere Straße 14 | 07318 Saalfeld | Tel.: 03671 672505 | E-Mail info@bohnenblick.de | www.pension-saalfeld.de

Waldhotel-Restaurant Mellestollen

Wittmannsgereuther Str. 105 | 07318 Saalfeld | Tel.: 03671 8200 | E-Mail info@mellestollen.de | www.mellestollen.de

Hotel Goldberg

Am Goldberg 1 | 07318 Saalfeld / OT Arnsgereuth | Tel.: 036736 22 430 E-Mail hotel.goldberg@t-online.de | hotel-goldberg.de



WENDL - Auktionshaus der Entdeckungen!

3x im Jahr versteigern wir mehr als 3.000 Kunst-Objekte. Darunter jeweils 600 bis 800 Porzellane – von Barock bis Neuzeit. Unsere Auktionen sind ein Erlebnis und die Ausstellungen im Vorfeld ein Augenschmaus! Auktionen: März | Juni | Oktober

www.auktionshaus-wendl.de

07407 Rudolstadt, A.-Bebel-Str. 4

Telefon: 03672 / 424350



PORZELLANSHOPS

Aelteste Volkstedter Porzellanmanufaktur

Breitscheidstr. 7 | 07407 Rudolstadt |
Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Factory Outlet Seltmann Weiden

Breitscheidstr. 7 | 07407 Rudolstadt |
Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Porzellanmanufaktur Rudolf Kämmer

Breitscheidstraße 98 | 07407 Rudolstadt
Mo – Fr 9 – 17 Uhr

Porzellanmanufaktur Thomas Kämmer

Kleine Gasse 1 | 07407 Rudolstadt
Mo – Fr 9 – 17 Uhr



TIPP: PORZELLANRESTAURATOR TINO SCHUNKE

Rekonstruktion von figürlichen Porzellanen & Keramik, Modellgestaltung (Figuren/Reliefs/Büsten), Unikate & Kleinserien in Porzellan

Tel.: 03672 413501, Mobil 0172 7984665 | E-Mail t.schunke@t-online.de

Waldhotel-Restaurant Mellestollen***

07318 Saalfeld / Saale | Wittmannsgereuther Str. 105

Tel.: 0 36 71 - 82 00 | www.mellestollen.de



Hier können Sie Lebensart finden!

Naturliebhaber, Kulturfreunde und Erholungssuchende finden hier ihr Paradies. Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Haus begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Waldhotel-Familie Pröschold



Ihr Ausflugsziel zu jeder Jahreszeit!

Restaurant: Mo-Fr ab 15 Uhr | Sa-So-FT ab 12 Uhr
„Glück auf!“ Fam. Pröschold & Flairteam

RUND UM DAS SCHWARZATAL

Fantasievolle Tier- und Figurenwelt

Schiefer und Fachwerk, umgeben vom Thüringer Wald, prägen das Schwarzatal, hier mit der Gemeinde Schwarzburg und dem Schloss Schwarzburg. Auf diesem Schloss unterschrieb Friedrich Ebert im Jahr 1919 die Weimarer Reichsverfassung.



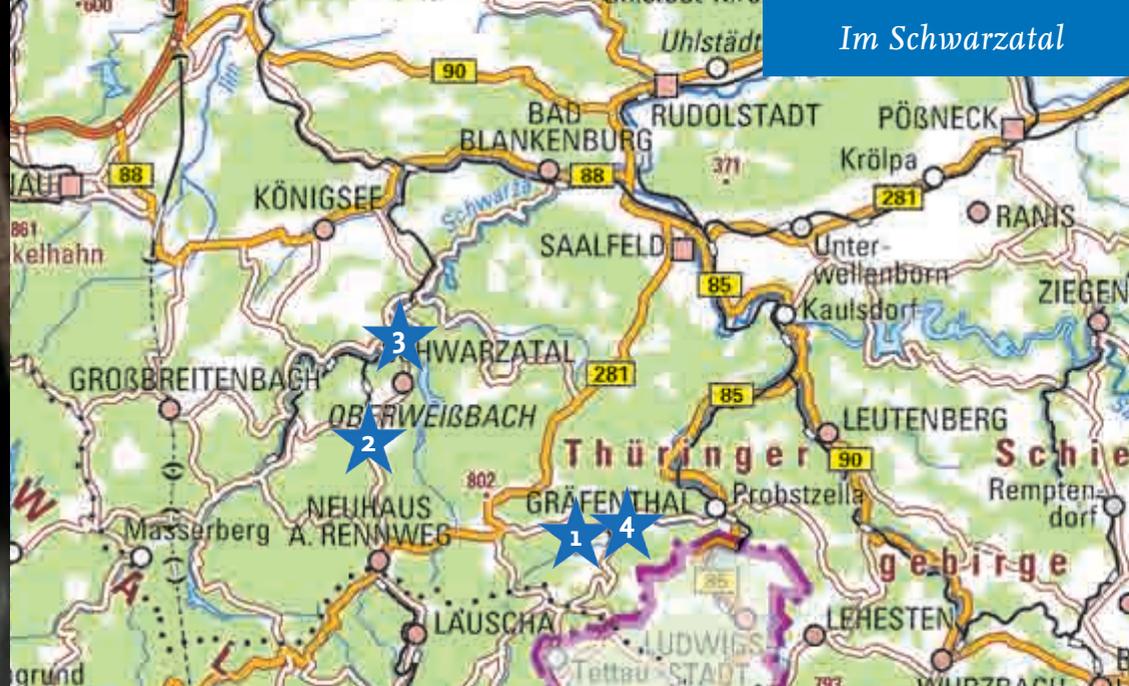
Mutterformen, aus denen Figuren gegossen werden, in der Manufaktur Wagner & Apel



DIE FANTASIEVOLLE FIGURENWELT

Am Ursprungsort des Thüringer Porzellans

Die idyllische Landschaft macht diese Region zu einem Geheimtipp für alle, die den Alltag verlassen wollen. Hier können Sie tief durchatmen. Genau hier wurde vor über 260 Jahren das Thüringer Porzellan erfunden. Der Theologe Georg Heinrich Macheleid entdeckte 1757 bei Versuchen mit verschiedenen Tonerden eine Methode zur Herstellung von Porzellan. 1760 gründete er seine erste Manufaktur in Sitzendorf, die 1762 nach Volkstedt (heute ein Ortsteil von Rudolstadt) umzog. In Cursdorf, Sitzendorf, Unterweißbach, Limbach, Katzhütte und Gräfenenthal kann man auch heute noch auf den Spuren des „weißen Goldes“ wandeln. Hier finden Sie vor allem figürliches Porzellan, für das Thüringen besonders bekannt ist. Bei Wagner und Apel in Lippelsdorf entdecken Sie vermutlich alle Tiere aus Noahs Arche aus Porzellan sowie eine echte ratternde Dampfmaschine, bei der Künstlerin Kati Zorn in Cursdorf erwarten Sie echte Charaktere und erotisches Porzellan, die Sitzendorfer Manufaktur lässt die Porzellanpüppchen tanzen.



PORZELLANORTE

1 Wagner & Apel Porzellanfiguren

Seit 1877 wird hier Porzellan in Handarbeit gefertigt. Für große und kleine Gäste erwacht das technische Schaudenkmal zum Leben.
Lippelsdorf 54 | 98743 Gräfenenthal OT Lippelsdorf | Tel.: 036701 61071
E-Mail kontakt@wagner-apel.de | www.wagner-apel.de

2 Atelier Kati Zorn

In ihrer Welt spielen große Charaktere große Rollen und die kleinen Mäkel der Menschen lässt sie augenzwinkernd, wie sie sind.
Treibe 19 | 98744 Cursdorf | Tel.: 0157 31944840 |
E-Mail katizornporzellan@t-online.de | www.katizornporzellan.de

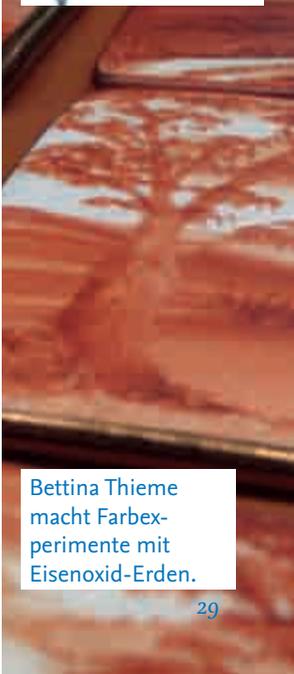
3 Sitzendorfer Porzellanmanufaktur

Die Manufaktur wurde 1850 gegründet. Kunstvolle Figuren, Tafelschmuck, Uhren und Lampen werden hier hergestellt.
Hauptstraße 26 | 07429 Sitzendorf | Tel.: 036730 22344
E-Mail sitzporz@t-online.de | sitzendorfer-porzellan.de

4 Porzellanmalerin Bettina Thieme

Lauensteiner Weg 38 | 98743 Gräfenenthal | Tel.: 036703 70499
E-Mail bettina.thieme@t-online.de | www.thieme-design.de

Ausflugstipp: Schloss Wespenstein mit Porzellanausstellung
Schlossberg 1 | 98743 Gräfenenthal | Tel.: 0176 96532338



Bettina Thieme macht Farbexperimente mit Eisenoxid-Erden.



Im Atelier von Kati Zorn entstehen kleine und große Kunstwerke.

Erholung im Thüringer Wald



Wald, Wiese, Sommerfrische

Genießen Sie die Frische des Schwarzatales,
einer der schönsten Wanderregionen Deutschlands.

Mit renovierten Bädern für höchsten Comfort!



PORZELLANSHOPS

Wagner & Apel Porzellanfiguren

Lippelsdorf 54 | 98743 Gräfenthal OT Lippelsdorf
Mo – Fr 9 – 17 Uhr und auf Anfrage

KATI ZORN porzellan Kunst

Treibe 19 | 98744 Cursdorf
tgl. geöffnet 9 – 18 Uhr (Mo bitte vorher anrufen)

Sitzendorfer Porzellanmanufaktur

Hauptstraße 26 | 07429 Sitzendorf
Mo – Sa 10 – 16 Uhr



KATI
porzellankunst
ZORN

witzig
skurril
erotisch



„Leda und der Schwan“



Hotel Waldfrieden GmbH
 Mellenbacher Straße 2 | 98744 Schwarzatal
 Tel. 036705 6 10 00 | Fax 036705 6 10 13
www.hotel-waldfrieden.com | info@hotel-waldfrieden.com

Treibe 19 · 98744 Cursdorf · 0157 31944840 · 036705 61150
www.katizornporzellan.de

WANDERTIPP: SCHÄTZE ENTLANG DER SCHWARZA

Ausgangspunkt ist das Chrysopraswehr am Ortsende Bad Blankenburgs. Dort gibt es einen öffentlichen Parkplatz. Folgt man der Beschilderung „Eberstein“, führt der linke Anstieg entlang eines plätschernden Bergbaches bis zum kleinen wildromantischen Jagdschloss Eberstein. Setzt man die Wanderung mit dem grünen Punkt fort, gelangt man zum „Elisabethfelsen“. An diesem Aussichtspunkt wird man mit einem herrlichen Blick auf das Schwarzatal belohnt. Der Pfad führt weiter bis zur Hünenkuppe mit Blick auf Bad Blankenburg. Auf dem Rückweg folgt man dem roten Dreieck bis in das Schwarzatal zum Ausgangspunkt. Wer noch ein wenig an der Schwarza entlang wandert, kann rundgeschliffene Porzellanscherben und -püppchen entdecken, die an die Porzellangeschichte des Tales erinnern.



HOTELS & RESTAURANTS IN DER REGION

Zum Roten Hirsch im Grünen Wald

Hoheneiche 5 | 07318 Saalfeld/Saale | Tel.: 036736 22248
E-Mail hoheneiche@t-online.de | www.hoheneiche.de

FLAIR HOTEL Waldfrieden

Mellenbacher Str. 2 | 98744 Meuselbach-Schwarzühle | Tel.: 036705 61000
E-Mail info@hotel-waldfrieden.com | hotel-waldfrieden.com

Berghotel Mellenbach

Karl-Marx-Straße 65b | 98744 Schwarzatal Tel.: 0367 052000
E-Mail info@berghotel-mellenbach.de | www.berghotel-mellenbach.de

Hotel-Gasthaus Steiger

Gebersdorf Nr. 70 | 98743 Gräfenenthal/OT Gebersdorf | Tel.: 036703 82890
E-Mail hotel-steiger@t-online.de | www.hotel-steiger.de

Waldhotel „Feldbachtal“

Schulweg 3 | 98724 Neuhaus am Rennweg / OT Lichte | Tel.: 036701 20080
E-Mail info@waldhotel-feldbachtal.de | www.waldhotel-feldbachtal.de



AM HERMSDORFER KREUZ

Design und Technische Innovationen



„Zugspitze“ aus der Serie „Berge“, Design metz und kindler, ausgezeichnet mit dem Preis der deutschen Manufakturen e.V. als „Manufakturprodukt des Jahres 2019 – Design“, Reichenbach Porzellan



KoiKoi-Vasen von Paola Navone, hergestellt in Reichenbach



IDEENSCHMIEDE IN DESIGN UND TECHNIK

Rund um das Hermsdorfer Kreuz

Was Porzellan wohl alles leisten kann? Dieser Frage widmet man sich in der Region um das Hermsdorfer Kreuz besonders intensiv. In der Reichenbacher Porzellanmanufaktur entstanden Porzellane der Superlative: die mit acht Metern größte Vase der Welt (zu sehen auf der Leuchtenburg), das erste Taufbecken überhaupt aus Porzellan und riesige Champagnerflaschen aus diesem Material. Reichenbach vereint traditionelle Handwerkskunst und alte, bewährte Techniken mit neuesten Maschinen und Technologien. Die Thüringer Manufaktur wurde in den letzten 20 Jahren zu einer der besten Adressen, wenn es um Sonderanfertigungen und neue Ideen geht. Dabei steht sie in imposanter Nachbarschaft: Vor Jahrzehnten war die HESCHO GmbH Weltmarktführer bei Elektroporzellan und Hochfrequenzbauteilen. Derzeit gibt es in Hermsdorf einen Cluster der Technischen Keramik, der in Europa seinesgleichen sucht. Dem TRIDELTA-Campus gehören regionale Unternehmen und Forschungseinrichtungen an, die innovative Erzeugnisse der technischen Keramik- und Elektronikbranche in alle Welt liefern.

PORZELLANORTE

1 Porzellanmanufaktur Reichenbach

Hier vereint sich Liebe zum Handwerk mit kreativer Lust an modernem Design. Die Manufaktur ist eine der besten Adressen für neue Ideen. Fabrikstraße 29 | 07629 Reichenbach | Tel.: 036601 880 | E-Mail info@porzellanmanufaktur.net | www.porzellanmanufaktur.net

2 ART DECO-Porzellan von Wilhelm Jäger Eisenberg im kleinsten Porzellanmuseum Deutschlands

Carl-Spahn-Straße 8 | 07607 Eisenberg | Tel.: 0151 50003191 | www.eisenberger-artdeco.de

3 arcanum – einzigARTiges Gestalten & Porzellan Schönknecht

Kraftsdorfer Str. 8 | 07629 Reichenbach | Tel.: 036601 84100 | E-Mail kontakt@arcanum.info | arcanum.info

4 Technische Sammlung

Eisenberger Straße 56 | Seiteneingang | 07629 Hermsdorf | Tel.: 0152 28703986 | www.regional-technikgeschichte-hermsdorf.de | geöffnet mittwochs 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Tipp „Vom Brennofen bis zur Trockenkammer“:

Zum Tag des Thüringer Porzellans am ersten Aprilwochenende öffnet die Porzellanfabrik Hermsdorf ihre Tore! Keramikerstraße 5-7 | 07629 Hermsdorf



Die größte Vase der Welt aus Porzellan steht auf der Leuchtenburg.



PORZELLANSHOPS

Porzellanmanufaktur Reichenbach

Fabrikstr. 29 | 07629 Reichenbach/Thür.
Mo – Fr 9 – 17 Uhr, 1. Sa/Monat 9 – 13 Uhr

Reichenbach

DIE TECHNISCHE SAMMLUNG HERMSDORF



Schaubjekt „40-kW-Großmess-Sender“

Isolatoren für die Energietechnik, Bauelemente für Transistorradios, Plattenspieler, Tonbandgeräte oder die ersten Farbfernsehgeräte; Rührer, Rohre und Pumpen für Chemie und Verfahrenstechnik, später Magnetspeichertechnik für den legendären R 300-Großrechner von ROBOTRON, Elektronikzündungen für Wartburg 1.3, Herzschrittmacher, Elektroden für medizinische Röntgenröhren, Motorschutzfühler, Chemische Sensoren und vieles mehr... Viele dieser Keramikanwendungen kennen wir selbst oder kannten noch unsere Großeltern aus dem täglichen Leben. Das Schauobjekt „40-kW-Großmess-Sender“ am Originalstandort in der Eisenberger Straße 81 ergänzt die Sammlung. Diese Anlage wurde 1939/40 im Auftrag der HESCHO von Rohde & Schwarz in München konstruiert.

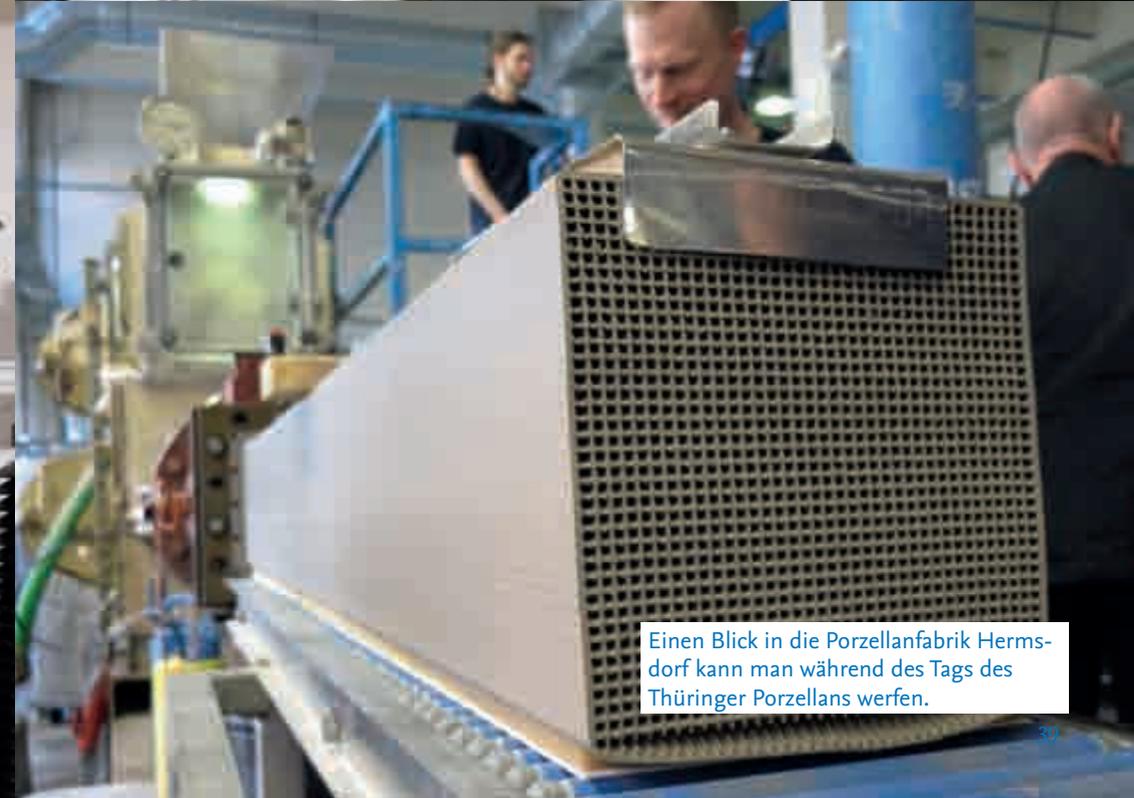
www.regional-technikgeschichte-hermsdorf.de



Elektrisches Versuchsfeld der Hermsdorfer Porzellanfabrik, um 1900



Freileitungsisolatoren



Einen Blick in die Porzellanfabrik Hermsdorf kann man während des Tags des Thüringer Porzellans werfen.



RUND UM WEIMAR
Das „weiße Gold“ zu Hofe

Blick auf das Schloss Belvedere vor den Toren Weimars

Die TINI wurde von Susanne Katzenberg gerettet. Im Projekt UNVERLOREN wird sie nun weiter produziert.



DAS „WEISSE GOLD“ ZU HOFE

Porzellan in und um Weimar

Wenn man Weimar hört, denkt man sofort an Goethe und Schiller, an das Bauhaus, die berühmte Anna Amalia Bibliothek und die Gemütlichkeit in der Stadt... Bei allem schwingt auch das „weiße Gold“ mit. Wussten Sie, dass die Herzöge und Herzoginnen in Weimar leidenschaftliche Porzellanliebhaber waren? Neben den herausragenden Lieblingsstücken aus den königlichen Porzellanmanufakturen, darunter Meissen und Berlin, zeigt die Ausstellung in Schloss Belvedere auch Porzellane aus den Thüringer Manufakturen. Die herzogliche Familie unterstützte das Thüringer Porzellanhandwerk und vor allem Herzog Carl Friedrich (1783–1853) war ein passionierter Sammler von Porzellan aus Closter Veilsdorf, Ilmenau, Volkstedt und Gotha.

PORZELLANORTE

1 Schloss Belvedere

Die barocke Sommerresidenz mit Orangerie sowie einem großen Lust- und Irrgarten zählt zu den schönsten Residenzen Thüringens. Weimar-Belvedere | 99423 Weimar | Tel.: 03643 545400
E-Mail info@klassik-stiftung.de | www.klassik-stiftung.de

2 Porzellandesign Kerstin Kreller

Ja, das ist Porzellan. Die Künstlerin Kerstin Kreller experimentiert mit den Grenzen des Materials. Im Dorfe 38 | 99448 Hohenfelden | Tel.: 036450 31997 |
E-Mail k.kreller@web.de | www.kerstinkreller.de

3 Atelier Cosima Göpfert

Geometrische Formen und skulpturale, gegenständliche, humorig-bissige Konzeptkunst
Zur Salzstraße 33 | 99428 Bechstedtstraß | Tel.: 0176 64609795
E-Mail kunst@cosima-goepfert.de | www.cosima-goepfert.de

4 Design We.Love | UNVERLOREN

Gemeinsam haben Susanne Katzenberg von UNVERLOREN und Mark Pohl von DesignWe.Love vergessene Schätze aus den Tiefen des Formenfundus von Weimar Porzellan geborgen. Schützengasse 6 | 99423 Weimar | Tel.: 03643 490827
E-Mail hello@designwe.love | www.designwe.love



Service für Herzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (1756–1828), Porzellanmanufaktur Ilmenau 1780, zu sehen im Schloss Belvedere



Kerstin Kreller hat ihr Atelier in Hohenfelden.

LOST PLACE: WEIMAR PORZELLAN



Die als „Weimar Porzellan“ berühmt gewordene alte Thüringer Manufaktur im nahe gelegenen Ort Blankenhain wurde 1790 von Christian Speck gegründet. Unvergessen sind die festlichen Kobaltmalereien, verbunden mit filigranen Goldelementen. Insbesondere im osteuropäischen und arabischen Raum waren die kostbaren Services Statussymbole und gehörten zum Standard bei der Hochzeitsausstattung. Mit Formen, die Bezug auf den Weimarer Hof und seine Schlossausgestaltung nehmen, wurde die Manufaktur berühmt – insbesondere die barocke Form „Katharina“ (links). Nach 228 Jahren musste die Produktion im Jahr 2018 aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt werden.



Cosima Göpfert nähert sich dem Porzellan auf künstlerische Weise.

DAS REVIVAL DER TINI – EINE RETTUNGSGESCHICHTE

„Als ich kam, waren schon alle Menschen weg“, sagt Susanne Katzenberg über ihren Besuch in der verlassenen Fabrik von „Weimar Porzellan“ im thüringischen Blankenhain. Von 1790 bis 2018 wurden hier sehr hochwertige Porzellane hergestellt, einer der wichtigsten Absatzmärkte waren die russischen Gebiete. Das Unternehmen geriet in Schieflage und musste 2018 nach langem Ringen aufgeben. Eine sehr traurige Geschichte: Das Thüringer Porzellan verlor eine ganz besondere Marke. Allerdings nicht ganz. Susanne Katzenberg rettete eine der Formen.

Wie es dazu kam? Zunächst dokumentierte die Hamburger Fotografin die verlassene Fabrik, die leeren Hallen und Dachböden. Der Ort berührte sie. Sie verstand, welcher Schatz an Wissen, Können und Kreativität dem Porzellanland Thüringen mit der Schließung dieses Werkes verloren gegangen ist. Sie sah, wie Porzellan entstand. Sie lernte die Menschen kennen. Ihre Eindrücke, Fotografien und Erinnerungen, ihre Interviews hielt sie in ihrem Buch „Unverloren“ fest. Und: Sie hat es geschafft, ein Stück aus dem Hause Weimar zu bewahren. Aus der Insolvenzmasse erwarb sie die Mutterform der Vase TINI, entworfen von dem in der DDR renommierten Formgestalter Peter Smalun. Die schlichte und zeitlose Form aus den 1960er Jahren begeisterte sie. Dieser Form hat sie neues Leben eingehaucht. Sie präsentiert sie nun mit verschiedenen Dekoren und in Biskuit. Mittlerweile sind mehrere Künstlereditionen und eine eigene Ladengalerie in Hamburg entstanden.

projekt-unverloren.de

UNVERLOREN PROJEKT-RAUM IN HAMBURG



Die von Susanne Katzenberg gerettete Vase TINI von Weimar Porzellan lebt hier weiter! Schlicht oder mit neuem Dekor kann sie in Hamburg bewundert werden. Hier kann man auch das Buch zur Vase, Originale der Fotografin sowie vintage DDR-Design-Klassiker erwerben.

Jeden ersten Samstag im Monat
von 12 – 18 Uhr

Termine nach Vereinbarung möglich
mobil: +49 170 11 92 741

Hospitalstrasse 91
22767 Hamburg
www.projekt-unverloren.de

ZWISCHEN SAALE UND ORLA

Porzellan für die Welt



Die Porzellandesignerin Claudia Bock produziert unter dem Label „chic by cb“.



PORZELLAN FÜR DIE WELT

Aus der Region zwischen Saale und Orla

Als „Land der tausend Seen“ ist die Region südlich von Pößneck und Neustadt/Orla bekannt. Besonders bemerkenswert ist die Industriekultur, von der diese Region so einiges erzählen kann. Buchdruck, Schokolade der Firma Berggold in Pößneck, Stahl und Bergbau in Unterwellenborn und natürlich Porzellan. In Triptis, Könitz und in Pößneck entstanden Porzellanfabriken.

Heute ist „Könitz Porzellan“ der größte Hersteller von Bechern und Tassen aller Art. In über 80 Länder wird exportiert. Ein Tipp für jeden Kaffee-, Tee- oder Kakaoliebhaber ist der dortige Werksverkauf. In Triptis wird bis heute an innovativen Porzellanen für den Herd experimentiert. Auch die Fabrik Conta & Böhme aus Pößneck exportierte einst in die ganze Welt. Ihr Verkaufsschlager waren Nippesfiguren aller Art, heute zu bewundern im Museum für Pößnecker Stadtgeschichte.



Affenkapelle der Firma Conta & Böhme, gefertigt nach dem Vorbild der Meissener Affenkapelle, Pößneck, um 1880



Das Museum642 – Pößnecker Stadtgeschichte gibt einen Einblick in die Industriekultur und verfügt über eine kleine, feine Sammlung an Porzellanen aus dem Hause Conta & Böhme.

PORZELLANORTE

Könitz Porzellan

Für Tee, Kaffee oder heiße Schokolade. Könitz steht für Tassen und Becher aus Porzellan in höchster Qualität!
Bahnhofstraße 2 | 07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: 036732 3440 | E-Mail info@koenitz-group.com | www.koenitz.com

Museum642 – Pößnecker Stadtgeschichte

Hier steht das Erbe der Firma Conta & Böhme im Fokus.
Klosterplatz 2-4-6 | 07381 Pößneck | Tel.: 03647 412295
E-Mail museum@poessneck.de | www.museum642.de

Porzellanmalerei Heinz Schneider

Handgemalte Unikate des auf Miniaturmalerei spezialisierten Porzellanmalermeisters
Marienstraße 25 | 07389 Ranis | Tel.: 03647 415299
E-Mail info@porzellanmalerei-schneider.de | www.porzellanmalerei-schneider.de

Schloss Brandenstein & Fabian Kahl

Antiquitäten und Kostbarkeiten auf dem Schloss mit Café
Brandenstein 1 | 07389 Ranis | Tel.: 03647 420858
E-Mail kontakt@schloss-brandenstein.de | www.schloss-brandenstein.de

Becher aus Könitz





ESCHENBACH
MADE IN GERMANY



PORZELLANSHOPS

Eschenbach Porzellan

Puschkinstraße 12 | 07819 Triptis
Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
(können sich ggf. ändern, bitte nachfragen)

Könitz Porzellan

Bahnhofstraße 2 | 07333 Könitz
Mo – Fr 9-12, 13-17 Uhr, Sa 10-12, 13-15 Uhr

SCHLOSS BRANDENSTEIN

Münzen-, Kunst- und Antiquitätenhandel

Für Rares gibt's viel Bares!

Raritäten-, Schätz- & Ankauftag
ganzjährig jeden Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr
in den Schatzkammern
Führung mit dem Hausherrn 14.00 Uhr

Café & Laden mit Kunsthandwerk, Schokoladen,
Natur- & HeilKosmetik uvm.

Familie Kahl
Brandenstein 1
07389 Ranis
E-mail: kontakt@schloss-brandenstein.de
Tel.: 0152 01618853, 0171 7238050
oder 03647 420858 (oder WhatsApp)



chic*
by Claudia Bock



Die Anhänger mit der Silhouette der Burg, welche die Porzellandesignerin Claudia Bock für die Leuchtenburg entworfen hat, sind im dortigen Museumsshop oder online erhältlich.
leuchtenburg.ticketfritz.de

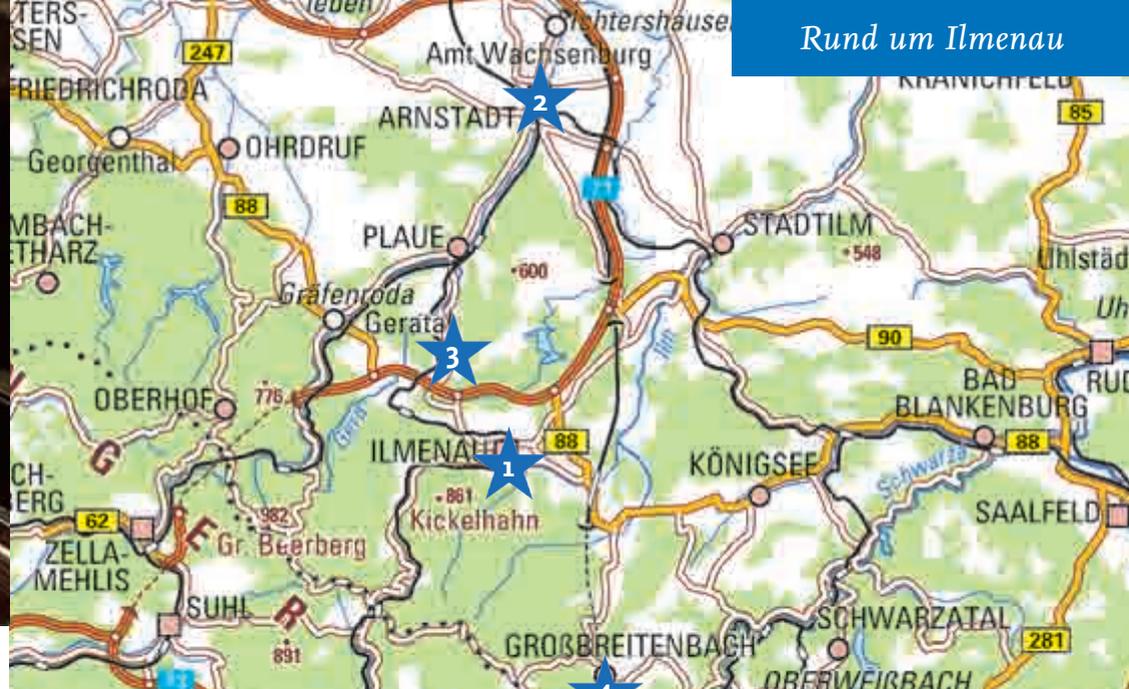
RUND UM ILMENAU

Im Zeichen der Henne

Frühes Meissner Porzellan im Schlossmuseum Arnstadt: Deckeldose und Präsentoir mit Rosenzweigen aus dem Frühstücksservice Maria Josephas, 1735–40 entworfen für die Meissener Porzellanmanufaktur



Ilmenauer Kobaltporzellan im GoetheStadtMuseum



IM ZEICHEN DER HENNE

Entdecken Sie die Region um Ilmenau und Arnstadt

Wer auf den Spuren des „weißen Goldes“ unterwegs ist, muss in dieser Region einen längeren Stopp einplanen. Die Ilmenauer Porzellan- geschichte ist vor allem durch die Marke „Graf von Henneberg“ bekannt. Tauchen Sie ein in die Geschichte. Das GoetheStadtMuseum zeigt eine umfangreiche Sammlung der in Ilmenau hergestellten Porzellane.

Nebenan in Arnstadt, im dortigen Schlossmuseum, finden Sie die Porzellan- sammlung von Fürst Günther I. von Schwarzburg-Sondershausen. Zur Präsentation ließ er 1735 ein besonderes Porzellan- und Spiegelkabinett errichten. Bemerkenswert ist die Geschlossenheit der ostasiatischen Porzellan- sammlung; auch sind im Museum sehr seltene Meißner Stücke (z.B. Teile des Frühstücksservice der Maria Josepha) zu bewundern.

In der vermutlich kleinsten Porzellanmanufaktur Thüringens, in Martinroda, wird heute noch produziert. Andere Marken der Region wie Oskar Schlegelmilch oder auch Plaue und die Porzellanfabrik Schierholz gehören der Vergangenheit an und sind nur noch ‚Lost Places‘.



Blick in das Porzellan- zimmer des GoetheStadtMuseums Ilmenau

PORZELLANORTE

1 GoetheStadtMuseum Ilmenau

Hier sehen Sie zahlreiche Objekte der Ilmenauer Porzellan- manufaktur (gegründet 1777).

Am Markt 1 | 98693 Ilmenau | Tel.: 03677 600300
E-Mail stadinfo@ilmenau.de | www.ilmenau.de

2 Schlossmuseum Arnstadt

Im Neuen Palais befindet sich das original erhaltene Porzellan- kabinett aus der Erbauungszeit des Fürstenpalais (1729–1734).

Schloßplatz 1 | 99310 Arnstadt | Tel.: 03628 602932
E-Mail schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de

3 Porzellanmanufaktur Martinroda

Die wohl kleinste Manufaktur Thüringens

Arnstädter Str. 26 | 98693 Martinroda | Tel.: 03677 797756
E-Mail martinrodaporzellan@gmx.de | www.porzellanmanufaktur-martinroda.de

4 Thüringer Wald-Kreativ-Museum

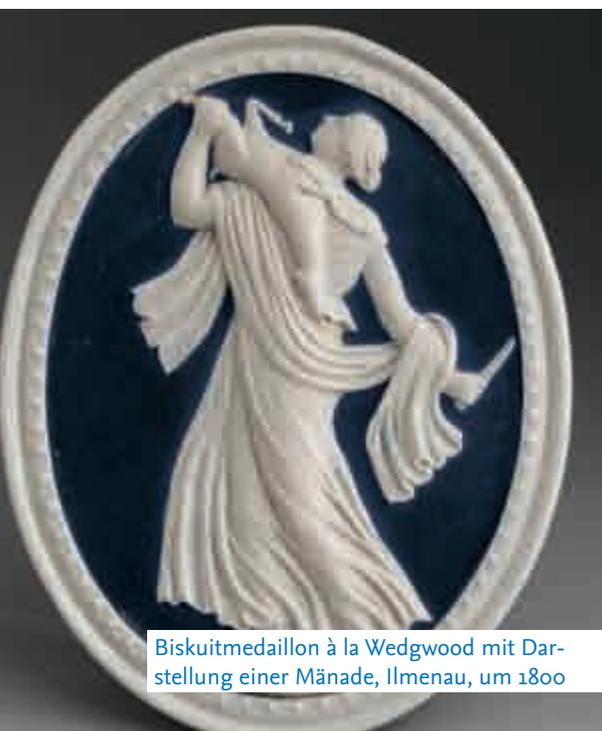
Porzellanplattenmalerei, Porzellanpfeifenköpfe und Großbrei- tenbacher Porzellan werden hier gezeigt.

Myliusstr. 6 | 98701 Großbreitenbach | Tel.: 036781 41815
E-Mail museum@lg-grossbreitenbach.de | plus.grossbrei- tenbach.de

Ausschnitt aus dem Porzellan- kabinett im Schlossmuseum Arnstadt



DIE ILMENAUER PORZELLANTRADITION



Biskuitmedaillon à la Wedgwood mit Darstellung einer Mänade, Ilmenau, um 1800

Ilmenau kann auf eine lange Porzellantradition zurückblicken. Im Jahr 1777 gründete Christian Zacharias Gräbner die Manufaktur, führte das Unternehmen allerdings nicht sehr erfolgreich. Erst mit Christian Nonne als Pächter ab 1792 gelangte es zur wirtschaftlichen Blüte. Bekannt wurde die Manufaktur vor allem durch die blau-weißen Medaillons nach Art der englischen Jasperware im Stil Josiah Wedgwoods. Später entstanden weitere Manufakturen wie Metzler & Ortloff oder Galluba & Hofmann. Alle Ilmenauer Porzellanbetriebe wurden zu Beginn der 1970er Jahre zum Kombinat VEB Graf von Henneberg zusammengeschlossen – mit bis zu 3.000 Mitarbeitern zu Spitzenzeiten. 2002 wurde die Produktion eingestellt. Heute zeigt das GoetheStadtmuseum eine Auswahl an Ilmenauer Porzellanen, außerdem engagiert sich der Verein „Ilmenauer Porzellantradition e.V.“ für die Bewahrung dieses Erbes.

www.ilmenauer-porzellantradition.de

KUNST IN DER FABRIK UND DER VERBORGENE PORZELLANSCHATZ



In insgesamt 320 Kisten lagerten auf dem verlassenen Boden des ehemaligen Werkes der Weimar Porzellan GmbH Kostbarkeiten aus dem Wallendorfer Figuren-Formenbestand. Ein echter Schatz, war doch der Wallendorfer Betrieb in der DDR einer der innovativsten Betriebe für zeitgenössisches Figurenporzellan. Dank des Engagements der Thüringer Porzellanstraße e.V., der Galeristin und Künstlerin Yvonne Neubeck-Aslan (links) und weiterer Helfer konnten diese Formen gerettet werden und in ihre neue Heimat umziehen, die Galerie „Kunst in der Fabrik“. Hier inspirieren sie die Künstlerin. Sie stellt namhafte Designer vor und erweitert die Sammlung an Figuren stetig.

Besichtigungen können unter
Tel.: 036738/43826 vereinbart werden.



Ziertafel mit Porzellanmalerei, Ilmenau, nach 1800



Frühes Meissner Porzellan im Schlossmuseum Arnstadt: Présentoir mit Purpurbemalung, Meissen, zwischen 1735 und 1740

Porzellanplattenmalerei aus dem
Museum im Schloss Eisfeld



Porzellanpräsentation des
Angermuseums Erfurt

Blick in einen der Ausstellungsräume des Re-
sidenzschlosses Altenburg mit hochkarätigem
und seltenem ostasiatischem Porzellan

AUS SÜD, OST, WEST UND NORD



Allegorien der vier Jahreszeiten, Meissen, 18. Jh.,
im Bestand von Schloss Friedenstein Gotha





Residenzschloss Altenburg

DER PERFEKTE WEG ZUM PORZELLAN

Anreisen aus jeder Himmelsrichtung

Während in Eisenach und Eisfeld der Fokus auf Altthüringer Porzellanen liegt, weisen zwei ernestinische Residenzen weit über Thüringen hinaus:

Im Herzoglichen Museum der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha können Sie das Porzellankabinett aus dem Rokoko und einen der weltweit größten Bestände an Böttgersteinzeug bestaunen. Dieses „rote Gold“ schuf Johann Friedrich Böttger, Alchemist und Erfinder des europäischen Porzellans, ab 1706. Das Residenzschloss Altenburg präsentiert mit den „Goldchinesen“ die wohl berühmteste Meissner Schöpfung. Gleich zwei bedeutende Sammlungen erwarten Sie hier, das original erhaltene barocke Sibyllenkabinett – ein Schatzkästchen fürstlicher Sammelleidenschaft –, und eine „Enzyklopädie in Porzellan“: Die Sammlung ostasiatischen Porzellans des Politikers und Gelehrten Bernhard von Lindenau zeigt mit fast allen Stilen und Epochen die Geschichte des chinesischen Porzellans.



Figuren der „Commedia dell’Arte“, Böttger-Steinzeug („rotes Gold“), 18. Jh., Herzogliches Museum Gotha

Schloss Friedenstein

PORZELLANORTE

Aus Nord: Angermuseum Erfurt mit Benary Speicher

Kostbare Porzellansammlung sowie weitere Themenschwerpunkte in einem der schönsten historischen Gebäude der Erfurter Altstadt.

Anger 18 | 99084 Erfurt | Tel.: 0361 6551640

E-Mail kunstmuseum@erfurt.de | kunstmuseen.erfurt.de

Aus Ost: Residenzschloss Altenburg

Das Schloss- und Spielkartenmuseum im Residenzschloss zeigt mit der Lindenau’schen Sammlung an ostasiatischem Porzellan und dem original erhaltenen Sibyllenkabinett aus dem 17. Jh. gleich zwei bedeutende Sammlungen.

Schloß 2 | 04600 Altenburg | Tel.: 03447 512712 | E-Mail info@residenzschloss-altenburg.de

www.residenzschloss-altenburg.de

Aus Süd: Museum Schloss Eisfeld

Entdecken Sie Altthüringer Porzellan und seine Gestaltung, die wesentlich von der Familie um Johann Gotthelf Greiner geprägt wurde.

Marktplatz 2 | 98673 Eisfeld | Tel.: 03686 300308

E-Mail museum@stadt-eisfeld.de | www.museum-eisfeld.info

Aus Süd: Schloss Rauenstein

Das Museum Schloss Rauenstein beherbergt eine erlesene und repräsentative Sammlung von Rauensteiner Porzellanen.

Schloßstraße 3 | 96528 Rauenstein |

Tel.: 09367 6687721 | E-Mail gemeinde@frankenblick.eu

museum-rauenstein.de

Aus West: Thüringer Museum Eisenach

Das Museum bewahrt eine der bedeutendsten Sammlungen Altthüringer Porzellans.

Markt 24 | 99817 Eisenach | Tel.: 03691 670453

E-Mail museum@eisenach.de | www.eisenach.de

Aus West: Schloss Friedenstein Gotha

Zu den Höhepunkten der Porzellansammlung zählen der Bestand an „rotem Gold“ und das 1723 bis 1726 eingerichtete Porzellankabinett.

Schlossplatz 1 | 99867 Gotha | Tel.: 03621 82340

service@stiftung-friedenstein.de |

www.stiftungfriedenstein.de



Haartrachtenservice, Manufaktur Limbach, 1775, Thüringer Museum Eisenach



Kaffeekanne im Rauensteiner Dekor: mit unterglasurblauen Strohlumen und dem „gebrochenem Stab“ im Relief

SCHLOSS RAUENSTEIN

Sie gilt als eine der ältesten Manufakturen und wird heute in Sammlerkreisen geschätzt: die Porzellanmanufaktur Rauenstein. 1783 kaufte Friedrich Christian Greiner das Schloss Rauenstein und gründete dort seine Fabrik. Im Schloss wurde ab 1784 produziert und gebrannt. Rauenstein stellte Porzellan mit Strohlumenmuster in Blau und Maulbeerpurpur mit dem „gebrochenen Stab“ und im Delfter Dekor mit holländischen Szenen her. 1930 wurde die Manufaktur geschlossen. Im Museum des Schlosses befindet sich heute eine umfangreiche Sammlung dieser Porzellane.



Blick in das prunkvolle Sibyllenkabinett mit einer Grotte und Schätzen aus Porzellan, Keramik, Glas und Stein im Altenburger Residenzschloss



Porzellanschätze im Angermuseum Erfurt



Adler auf Felsen, Gebr. Heubach, Lichte, 1920, Museum Eisfeld



Porzellane im Schloss Friedenstein

MIT WEISSEM GOLD GEKRÖNT

Thüringens zerbrechlich-schöne Porzellankönigin auf der Leuchtenburg

Auf dem Kopf balanciert sie zwei Tassen mit „Ostfriesischer Rose“ und „Strohblumen“. Diese Dekore sind die wohl berühmtesten in der Geschichte des Thüringer Porzellans. Die Rose ist vor allem Teetrinkern aus dem Norden bekannt, war es doch Gotthelf Greiner – einer der Thüringer Porzellanerfinder – selbst, der diese handgemalten zarten Porzellane in Ostfriesland einführte. Das Zwiebelmuster kennen vor allem tafelnde Kaffeetrinker. Es findet sich nicht nur im Freistaat in jedem Haushalt, sondern ist in die ganze Welt exportiert worden. Erst diese beiden Dekore machen die weiße Frau zur Königin des Thüringer Porzellans: Rose und Strohblumen bilden die Basis für ihre Krone.

Um die handbemalte Figur herum eröffnet sich die über 260-jährige Geschichte des Thüringer Porzellans im Wandrelief. Auf 222 Fliesen sind historische und aktuelle Bodenmarken, Püppchen, Tassen, Teller, Tiere, Strukturen und auch Porzellanmalereien zu entdecken. In keinem anderen Bundesland gab es eine solche Dichte an Porzellanherstellern. Man geht davon aus, dass es um 1900 herum in Thüringen mehr als 300 Betriebe gegeben hat. Tisch- und Elektroporzellane gingen von hier aus in die ganze Welt. In der DDR-Zeit wurde mit dem Kombinat Kahla der weltweit größte Porzellanbetrieb geschaffen. 18.000 Menschen waren hier beschäftigt. Diesem Thüringer Alleinstellungsmerkmal gibt die Künstlerin Raum.

Dieses Kunstwerk schuf Kati Zorn im Jahr 2022 im Auftrag der Stiftung Leuchtenburg anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Thüringer Porzellanstraße. Sie ist freischaffende Porzellankünstlerin mit offenem Atelier im Porzellanort Cursdorf. Mitgewirkt haben: Aelteste Volkstedter Porzellanmanufaktur | Porzellanmanufaktur Wagner & Apel Lippelsdorf | Porzellanmanufaktur Kahla | Porzellanmanufaktur Rudolf Kämmer | Porzellanmanufaktur Reichenbach | Eschenbach Porzellan | Christel Kämmer Porzellanmanufaktur | Porzellanmalerin Bettina Thieme



Halskette mit berühmten Thüringer Dekoren

Ohringe aus Kaffeekannen und im Nacken der kleine Teufel: Ihn kennen alle, die mit dem herausfordernden Werkstoff Porzellan arbeiten.

Willkommen

an der
Thüringer Porzellanstraße



Erfahren Sie mehr
über diesen Ort.

Folgen Sie unserem Podcast!



Porzellanmädchen Amelie aus
der Manufaktur Wagner & Apel

Die Thüringer Porzellanstraße zeigt, mit welcher hoher Kunstfertigkeit Thüringer Porzellan damals und heute gestaltet wurde und wird. Eine Dachmarkenarbeit und touristische Belebung sowie neue kulturelle Wertschöpfung für das Thüringer Porzellan soll gemeinsam mit allen Museen, Manufakturen und Betrieben erreicht werden. Der gemeinnützige Verein besteht seit 1992 und hat seinen Sitz auf der Leuchtenburg.

Diese Broschüre wurde mit Mitteln des Freistaates Thüringen im Landesprogramm Tourismus gefördert. Wir danken dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft sowie der Thüringer Aufbaubank.

1. Auflage 2022

© Thüringer Porzellanstraße e.V.

Karten: Seite 11, 21, 29, 37, 43, 55 – © GeoBasis-DE / BKG

Fotos: Seite 10 – Stiftung Leuchtenburg/S. Reuter; Seite 26 – IBA Thüringen/Thomas Müller; Seite 33 – #IamLost/Markus Zabel; Seite 40, 42 – Klassik Stiftung Weimar, Doppelseite Alexander Burzik; Seite 44 – Dirk Skiba; Seite 48, 49 – Museum642/ Ulrich Fischer; Seite 52 – Schlossmuseum Arnstadt; Seite 54 – oben GoetheStadtMuseum Ilmenau, unten GoetheStadtMuseum Ilmenau/Thomas Wolf; Seite 55 – Schlossmuseum Arnstadt/Thomas Wolf; Seite 56 – oben GoetheStadtMuseum Ilmenau, unten GoetheStadtMuseum Ilmenau/Thomas Wolf; Seite 57 – Schlossmuseum Arnstadt; Seite 58 – oben Museum Eisfeld, unten Schloss Friedenstein; Seite 59 – oben Angermuseum Erfurt/Dieter Urban, unten Residenzschloss Altenburg; Seite 60 – Residenzschloss Altenburg, unten Stiftung Schloss Friedenstein; Seite 61 – oben Schatzkammer Thüringen/Marcus Glahn, unten Thüringer Museum Eisenach; Seite 62 – unten Angermuseum Erfurt/Dieter Urban; Seite 63 – oben Residenzschloss Altenburg, unten links Museum Eisfeld, unten rechts Schloss Friedenstein, alle übrigen Fotos Thüringer Porzellanstraße e.V.

THÜRINGER PORZELLANSTRASSE E.V.
auf der Leuchtenburg

Dorfstraße 100 | 07768 Seitenroda |
E-Mail info@thueringerporzellanstrasse.de

www.thueringer-porzellan.de

